



↗ **SoftENGINE**

Action[®]
PSQL

PSQL OEM für BüroWARE

Version 12

Frequently Asked Questions – FAQ

Stand: 01.02.2015

1. FAQ PSQL OEM v12 für BüroWARE
2. FAQ + Dokumentation zum Kopierschutz
3. Selbst "REPAIR" für PSQL v12



SoftENGINE

Action
PSQL

1. PSQL v12 OEM für BüroWARE – Fragen und Antworten

1.) Sind die PSQL-Versionen Voll-Lizenzen oder OEM-Lizenzen?

Es handelt sich um OEM-Lizenzen, die ausschließlich an BüroWARE-Nutzer verkauft werden dürfen.

2.) Ist die Version v12 lieferbar?

Ja, seit Anfang 2015 ist die Version 12 als OEM Version für BüroWARE-Nutzer verfügbar. Die Installationsversion für Neuinstallationen und zum Update steht auf dem SoftENGINE FTP bereit.

3.) Was ist bei der Version v12 neu gegenüber den Vorgänger-Versionen?

Die Lizenzkeys v12 sind plattformunabhängig (für 32bit UND 64bit Betriebssysteme) nutzbar.

Auch in der Version v12 greift der Kopierschutz. PSQL v12 Lizenzen werden bei der Installation online „autorisiert“ und müssen vor Veränderungen der Plattform auf der sie laufen (zum Beispiel Tausch von Hardware Komponenten) deaktiviert und nach erfolgter Änderung erneut aktiviert werden.

Details zum Kopierschutz der PSQL v12 Lizenzen erfahren Sie im Abschnitt 2 unserer FAQ.

Ein REPAIR nach Kopierschutzverletzung kann mit v12 Lizenzen bis zu 5-mal durch den Anwender selbst durchgeführt werden. (siehe Abschnitt 2 der FAQ)

4.) Sind die Vorgängerversionen v8, v9 und v10 weiterhin bestellbar?

NEIN. Die Versionen v8, v9 und v10 sind nicht mehr lieferbar!

5.) Ist die Vorgängerversionen v11 weiterhin bestellbar?

JA. Die Versionen v11 ist aktuell lieferbar, allerdings wird von Neu-Lizenzierungen abgeraten.

Es ist davon auszugehen, dass auch die Version v11 irgendwann durch den Hersteller abgekündigt wird.

6.) Wie erfolgt die Lizenzierung der v12?

-Bei **Neukauf** werden als Basis 1x Server inklusive einem Zusatzuser geliefert.
Ab dem 2. Zusatzuser (UCIs - User Count Increases) gelten Paket-Preise - 6er, 10er 20er, 50er Pakete oder einzelne Zusatzuser, gemäß aktueller Preisliste

Beispiel Neukauf 18 User:

1x PSQL OEM v12 Server WIN 32/64-Bit inkl. 1 User (UCI)

1x PSQL OEM v12 Server 10 Zusatzuser WIN 32/64-Bit

1x PSQL OEM v12 Server 6 Zusatzuser WIN 32/64-Bit

1x PSQL OEM v12 Server 1 Zusatzuser WIN 32/64-Bit



SoftENGINE

Action[®]
PSQL

Nachkauf von Zusatzusern erfolgt zu Paket-Preisen 6er, 10er 20er, 50er Pakete oder einzelne Zusatzuser, gemäß aktueller Preisliste.

Beispiel Nachkauf 8 User (UCI):

1x PSQL OEM v12 Server 6 Zusatzuser WIN 32/64-Bit

2x PSQL OEM v12 Server 1 Zusatzuser WIN 32/64-Bit

Workgroup-Edition-Key (Client / Server)

Für die v12 können bei Bedarf (Client/Server-Installation) Workgroup-Edition-Keys bestellt werden. (**HINWEIS:** Für Terminalserver-Installationen ist der Workgroup-Edition-Key nicht notwendig)

Workgroup-Edition-Key NUR für BüroWARE basic

Für BüroWARE basic Installationen können die kostengünstigeren v12 Workgroup-Keys - technisch bis max. 5 Arbeitsplätze - lizenziert werden. (Im Client-Server-Betrieb wird pro Arbeitsplatz zusätzlich ein Workgroup-Key Permanent benötigt)

Beispiel Neukauf 3 User - Terminalserver:

1x PSQL OEM v12 Workgroup WIN 32-Bit 1 User (Permanent)

2x PSQL OEM v12 Workgroup WIN 32-Bit 1 User (UCI)

7.) Gibt es von den Vorgänger-Versionen Updates auf die Version v12?

JA, für die Vorgänger-Versionen v8, v9, v10 und v11 werden Updates angeboten.

Für diese Updates gelten bis 30.06.2015 Promotion-Preise.

Für ältere Versionen (z.B. v7/v2000i etc.) sind keine Updates verfügbar.

Workgroup-Keys sind nicht updatefähig und müssen bei Bedarf NEU erworben werden.

8.) Kann für die v12 Maintenance (Software-Wartung) abgeschlossen werden?

NEIN

9.) Was muss bei den Bestellungen der v12 angegeben werden?

- Version und Anzahl der benötigten User – ggf. Workgroup-Edition-Keys (Artikel-Nr. von Distribution²)
- SoftENGINE - Lizenzschreiben bezüglich der BüroWARE-Lizenzen (Echt- oder Prüflizenz)
- Aktuelle Adressdaten des Lizenznehmers (Firmenname, Str. + Nr., LKZ, PLZ, Ort) soweit diese Daten nicht aus dem SoftENGINE-Lizenzschreiben hervorgehen.
- Bei Updates wird die Rechnung benötigt, die den Erwerb der Pervasive Vorgängerversion durch den Endnutzer ausweist. (Wurden die Lizenzkäufe komplett über D2 abgewickelt, liegen die Kaufnachweise vor und müssen nicht nochmals beigelegt werden.)



10.) Wo müssen die Lizenzen bestellt werden?

Die Lizenzen bestellen Sie schriftlich bei Distribution² GmbH (Distribution²) unter der Bestelladresse: sales@distribution2.com oder per FAX unter 089 / 1490467-70.

Bitte reichen Sie alle unter Pkt. 9 benannten Informationen ein.

(Voraussetzung für die Bestellabwicklung ist, dass Sie bereits als Fachhändler bei Distribution² registriert sind. Auf Anfrage erhalten Sie Informationen für eine Neuregistrierung bei Distribution².)

11.) Was wird seitens Distribution² ausgeliefert?

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Auftragsbestätigung.

Die Lizenzkeys werden inkl. Lieferschein per Mail verschickt. Als Anhang werden eine Lizenzdatei sowie ein Lizenzschreiben für Ihren Kunden geliefert.

12.) Gibt es für BüroWARE Projekt-Phasen kostenfreie v12 Testkeys?

JA, Testkeys für Server v12, sowie Workgroup Engine können auf dem SoftENGINE-FTP-Server kostenfrei heruntergeladen werden.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig die „echten“ Lizenzen, damit Sie und Ihre Kunden, aufgrund der Bestellabwicklungszeiten, keine zeitlichen Probleme bekommen.

13.) Unterliegen die Preise seitens des Herstellers Preis-Schwankungen?

JA, die PSQL-Preise sind vom Dollarkurs abhängig. Eine aktuelle Preisliste finden Sie im Fachhandelsbereich unter www.distribution2.com

(Bei extremen Kurs-Schwankungen oder Preisänderungen des Herstellers werden seitens Distribution² neue Preislisten bereitgestellt.)

14.) Können v12 BOX-Versionen (Retail) durch Zusatzlizenzen erweitert werden?

JA, in diesem Fall müssen eine Server-Engine inkl. 1 User, sowie die weiteren benötigten Zusatzuser lizenziert werden.

15.) Benötigt man für den BüroWARE-Maildienst eine zusätzliche PSQL-Lizenz?

JA, sobald der Mail-Client als BüroWARE-Dienst installiert wird, belegt dieser Dienst einen eigenen PSQL-Zugang.

Ggf. werden auch für weitere BüroWARE-Dienste wie z.B. Powerbridge PSQL-Lizenzen benötigt.

Denken Sie auch daran für administrative Zwecke eine PSQL-Lizenz bereit zu halten.



SoftENGINE

actian
PSQL

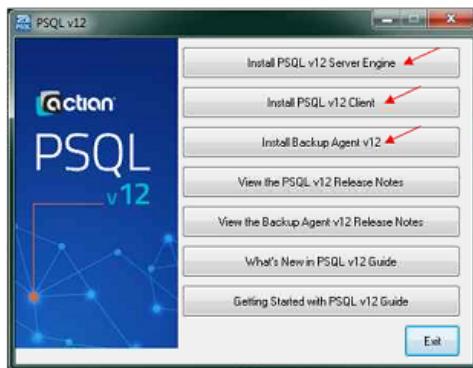
2. PSQL v12 OEM neuer Kopierschutz – Fragen und Antworten

PSQL v12 Lizenzen werden wieder mit einem Kopierschutz ausgeliefert. Dieser soll sicherstellen, dass Lizenzen nicht mehrfach auf verschiedenen Systemen eingesetzt, oder Lizenzschlüssel mehrfach veräußert werden können.

Was ändert sich gegenüber der Version v11?

Es gibt nur noch einen „Installer“ (Server, Workgroup, Client)

- Detects Windows 32-bit or 64-bit and installs all appropriate components
- 64-bit Server engine on 64-bit OS
- Workgroup on 64-bit OS is 32-bit engine and all client components
- “Client 64” is now a full client instead of an add-on



Die Produktautorisierung ist direkt mit der Hardware Konfiguration des Servers verbunden. Änderungen an der Hardware Konfiguration können die PSQL V12 Lizenz ungültig werden lassen.

Wenn Änderungen an der Hardware geplant sind, müssen entsprechende Lizenzen zunächst aus dem Lizenzmanager gelöscht werden. Dieses "Löschen" des Lizenzschlüssels löst diesen lediglich von der bisherigen einzigartigen Hardware Konfiguration. Nachdem die Änderungen an der Server Hardware abgeschlossen sind, kann der Lizenzschlüssel erneut eingetragen und autorisiert werden.

Vergeben Sie einen festen „Machine Name“.

Da Microsoft den Support für die Plattform Windows XP und Windows 2003 Server eingestellt hat, wird seitens actian / Pervasive ebenfalls kein Support für Installationen in diesen Umgebungen durchgeführt.



SoftENGINE

Action[®]
PSQL

1.) Was geschieht, wenn das Löschen versäumt wird?

Die Lizenz wird deaktiviert und kann nicht mehr aktiviert oder „gelöscht“ werden, solange die Prüfsumme nicht mit der Hardwarekonfiguration übereinstimmt. Dies kann nach aktuellem Stand nur anhand dem Lizenzstatus im PSQL Lizenzmanager geprüft werden. Für den Endnutzer wird sich das Deaktivieren der Lizenz im Einstellen der Funktion seiner PSQL Datenbank äußern.

Der Abschaltung geht bei aktuellen Installationen eine „Grace Period“ von bis zu 30 Tagen voraus, deren Ende sich durch Systemhinweise ankündigt. Eine Lizenzabschaltung nach Ablauf der Frist ist ohne Reparatur nicht zu verhindern.

Solange Sie noch Zugriff auf den Lizenzmanager haben, kann eine begrenzte Zahl an Reparaturen (REPAIR) selbst mit dem PSQL Lizenzmanager durchgeführt werden. Anleitung und Details siehe auf der letzten Seite.

Eine PSQL v12 kann durch Distribution² einem Prozess zur Reparatur unterzogen werden. Für die Reparatur einer PSQL Lizenz erheben wir eine Aufwandspauschale von EUR 30,- netto.

2.) Was geschieht wenn der Server beschädigt/ zerstört wird und es aufgrund höherer Gewalt nicht möglich war, die eingetragenen Lizenen zu löschen?

Die Lizenz kann nicht mehr aktiviert oder „gelöscht“ werden, solange die Prüfsumme nicht mit der Hardwarekonfiguration übereinstimmt. Dies kann nach aktuellem Stand nur anhand dem Lizenzstatus im PSQL Lizenzmanager geprüft werden.

Wenn ein Löschen eines Lizenzschlüssels nicht mehr möglich ist, da die zugehörige Hardware nicht mehr verfügbar ist, kann bei Distribution² ein RESET des entsprechenden Lizenzschlüssels angefordert werden. Für einen RESET erheben wir eine Aufwandspauschale von EUR 30,- netto.

Durch RESET wird die Prüfsumme zum Lizenzschlüssel auf dem globalen PSQL Lizenzserver gelöscht und der Schlüssel kann anderweitig neu autorisiert werden. Ein RESET ist in der „Lebenszeit“ eines Lizenzschlüssels maximal 5 Mal möglich.

3.) Wie kann ich Reparatur/ RESET eines Schlüssels bei Distribution² beantragen?

Senden Sie eine E-Mail an sales@distribution2.com mit folgenden Angaben:

- PSQL v12 Lizenzschreiben oder Lizenzkeys des Endnutzers
- Soweit bekannt: wird „REPAIR“ oder „RESET“ benötigt?

Sobald die gewünschte Reparatur durchgeführt wurde, erhält der betreuende Fachhändler eine Kurzinformation per Mail.

Der Vorgang wird wie eine übliche Bestellung (inklusive Zahlungsweise und Fristen) bei uns abgewickelt und kann ggfs. gegen Expresszuschlag (EUR 20,- netto) beschleunigt werden.



SoftENGINE

actian
PSQL

4.) Welche Merkmale können für den Kopierschutz geprüft werden?

Vergeben Sie in virtuellen Serverumgebungen einen **festen** „Machine Name“.

→ PSQL v11

- 6 items for machine signature
- 4 of 6 match for physical machine
- 6 of 6 match for virtual machine
 - CPU Name
 - Memory
 - Hard Drive Serial Number
 - MAC Address
 - Bios Name
 - Bios Version

→ PSQL v12 (and Vx)

- 1 item for machine signature
 - Machine Name
- Hardware changes = **no failed validation**
- VM move = **no failed validation**

Begriffserklärung/ Übersetzung:

„To authorize a license“ / „einen Lizenzschlüssel autorisieren“

Verknüpfung eines PSQL v12 Lizenzschlüssels mit der Server Hardware auf der dieser Schlüssel installiert wird.

„to delete a license“ / „einen Lizenzschlüssel „löschen““

Lösen der Verknüpfung eines PSQL v12 Lizenzschlüssels mit der Server Hardware auf der dieser Schlüssel installiert wurde. Bezeichnet nicht das Löschen des Schlüssels an sich, sondern der Prüfsumme auf dem globalen Lizenzserver von Pervasive/actian

„to REPAIR a license (REPAIR) / to RESET a license (RESET)“ / „Lizenz reparieren (REPAIR) / Lizenz resetten (RESET)“

Verschiedene administrative Operationen, um eine Lizenz wieder in den Stand zu versetzen, auf geänderter Hardware autorisiert zu werden.

(ab v11 SP3 / v12 REPAIR auch durch den Händler durchführbar)



3. "REPAIR" mittels Lizenzadministrator Tool PSQL v12

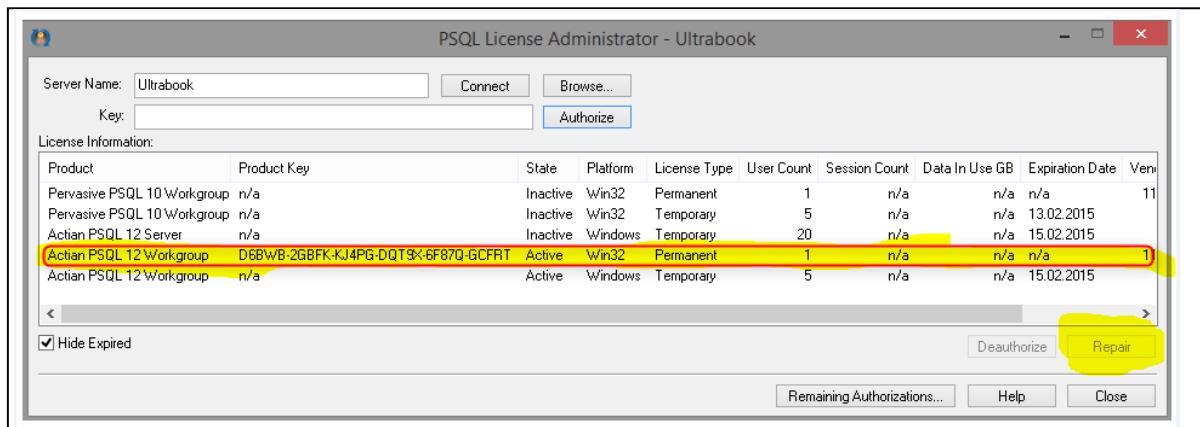
- Kopierschutz zurücksetzen mittels Lizenzmanager

Für v12 Installationen kann der PSQL Lizenzmanager benutzt werden, um Lizenzschlüssel durch den sogenannten "REPAIR" wieder freizuschalten. Dies betrifft alle Fälle, in denen der Key zwar durch den Kopierschutz abgeschaltet ("Disabled") wurde, aber immer noch im Lizenzadministrator Tool in Zugriff genommen werden kann.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung der integrierten "REPAIR"-Funktion eine aktive Internetverbindung erforderlich ist.

Gehen Sie bei der Reparatur eines Lizenzschlüssels mittels Lizenzmanager wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Lizenzadministrator
2. Wählen Sie den Schlüssel mit Status "Disabled" oder "Failed Validation" per Mausklick aus
3. Benutzen Sie den Button "REPAIR" mittels Mausklick



Die "REPAIR"-Funktion im PSQL Lizenzadministrator führt sofort alle notwendigen Schritte zur Reparatur des Schlüssels durch und verbindet diesen wieder mit der geänderten Maschinenkonfiguration. Es kann sofort weitergearbeitet werden.

Bitte beachten Sie, dass ein PSQL Lizenzschlüssel nur max. 5 mal auf diese Weise zurückgesetzt werden kann, bevor ein kostenpflichtiges Auffrischen erforderlich wird.